

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	14 Aller/Quelle
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	8,31
Alte Wasserkörper Nr.	14028
Gewässertyp	11 Organisch geprägte Bäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Punktquellen - Salz	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	nicht relevant (U)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 10 18 46 24
Wasserkörper kartiert [%]	97

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker (DENI_3021-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Barnbruch (DENI_3530-401)
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Wie schon der Name des durchflossenen Waldgebietes Barnbruch erkennen lässt, war die Kronriede seit eher ein Bruchwaldgewässer. Dieses ist im recht naturnahen mittleren Abschnitt (m 3000-5500) auch gut zu erkennen. Oberhalb fließt die Kronriede durch Feuchtgrünland mit wenig Uferstrukturen. Hier wäre ein Zulassen von weiterer Gewässersukzession wünschenswert.

Unterhalb des Barnbruchs läuft die Kronriede parallel zum Allerkanal, und nach dessen Durchdükerung parallel zum Elbe-Seiten-Kanal. Auch hier sollte es eher darum gehen das Gewässerbett zu strukturieren, am wesentlichen Verlauf wird sich nichts ändern lassen, sofern nicht die Möglichkeit besteht den Verlauf von den Kanälen weg zu verlagern. Dazu kommt noch eine signifikante Salzbelastung durch Punktquellen, wahrscheinlich auch aus diffusen Quellen durch die Landwirtschaft. Die Orientierungswerte dürfen hier bei Einleitungen nicht überschritten werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	keine Hinweise auf Punktquellen	
Staueffekte	3	Staucharakter durch flache Geländeform und großes Profil	
Diffuse Quellen	3	diffuse Einträge aus Feuchtgrünland, evtl. Sickerwässer aus Mülldeponie	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	4	punktueller Einleitungen von Salz, Orientierungswerte dürfen nicht überschritten werden	keine
Diffuse Quellen	2	evtl. diffuse Schadstoffeinträge aus Mülldeponie	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	3	diffuse Nährstoffeinträge aus Feuchtgrünland	Randstreifen mit Gehölzentwicklung zulassen
Lichtlimitierung	2	natürliches Vorkommen beschatteter Abschnitte im Waldbereich	
fehlende Beschattung	3	in waldfreien Abschnitten kaum Ufergehölze vorhanden	Randstreifenentwicklung mit Gehölzaufwuchs fördern
intensive Unterhaltung	3	in offenen Abschnitten	Unterhaltung reduzieren
starke Strukturdefizite	3	Abschnittsweise kaum Strömungs- und Strukturdiversität vorhanden	naturnahe Gewässerentwicklung fördern

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
14028	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	begradigter, kanalartiger Verlauf	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.1 - Laufverlängerung mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen sowie Anhebung der Wsp- Lagen	ja	in kanalparallelen Abschnitten wird dieses schwer zu realisieren sein
14028	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	in weiten Abschnitten begradigter, kanalartiger Verlauf	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	sehr flache Geländeform, in kanalparallelen Abschnitten wird dieses schwer zu realisieren sein. Kaum dynamik zu erwarten, eher eigensukzessive Gewässerentwicklung
14028	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	sehr flache Geländeform, in kanalparallelen Abschnitten wird dieses schwer zu realisieren sein. Kaum dynamik zu erwarten, eher eigensukzessive Gewässerentwicklung
14028	Keine Ufergehölze	3	nur im oberen Abschnitt in den Barnbruchwiesen relevant	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
14028	Festsubstrat defizitär	4	durch geringe Strömung starke Anreicherung mit organischem Bestandsabfall	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	vorher Strömungsdiversität erhöhen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
14028	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	vorher Strömungsdiversität erhöhen, Einbau besonders außerhalb der Waldbereiche
14028	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	1		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	
14028	Starke Abflussveränderungen	1	durch Feuchtgrünland und weitgehend Wald im EZG kaum zu erwarten	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
14028	Aue beeinträchtigt	4	abgesehen von Abschnitt durch den Barnbruch begradigte Abschnitte mit wenig natürlichem Auencharakter	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
14028	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohllengleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
14028	Intensive Unterhaltung	3				ja	Unterhaltung einschränken, eigensukzessive Entwicklung zulassen